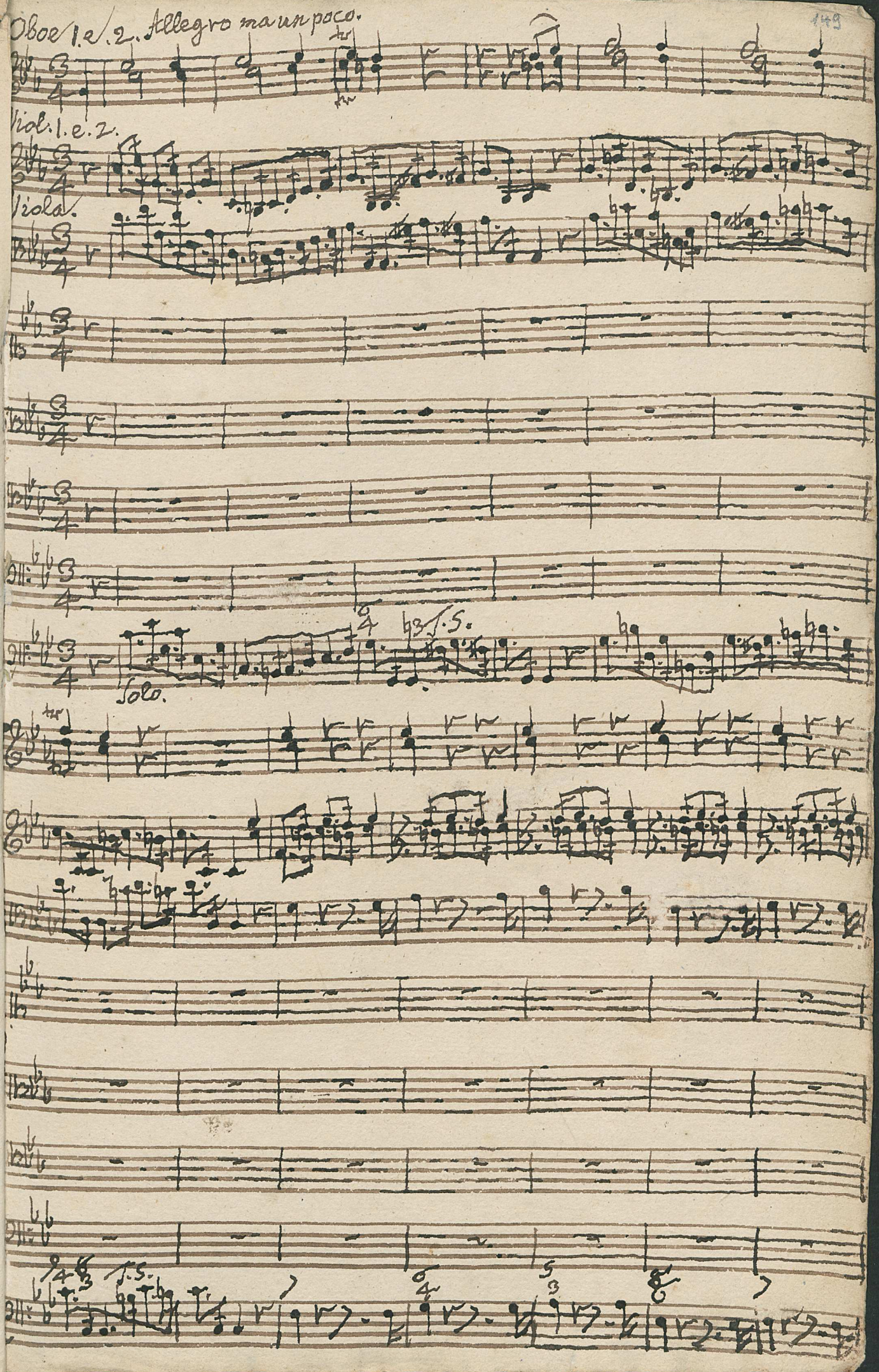
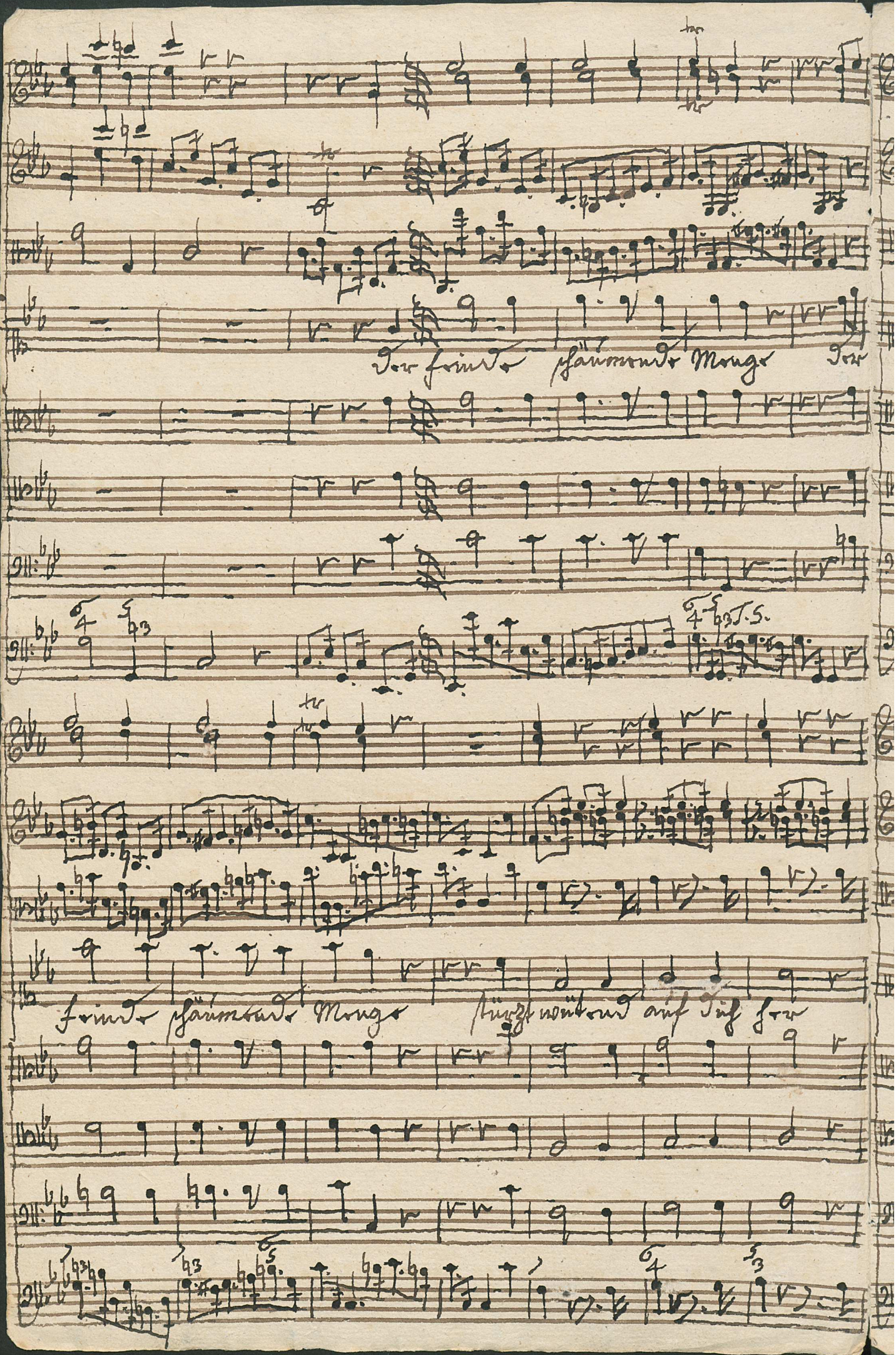
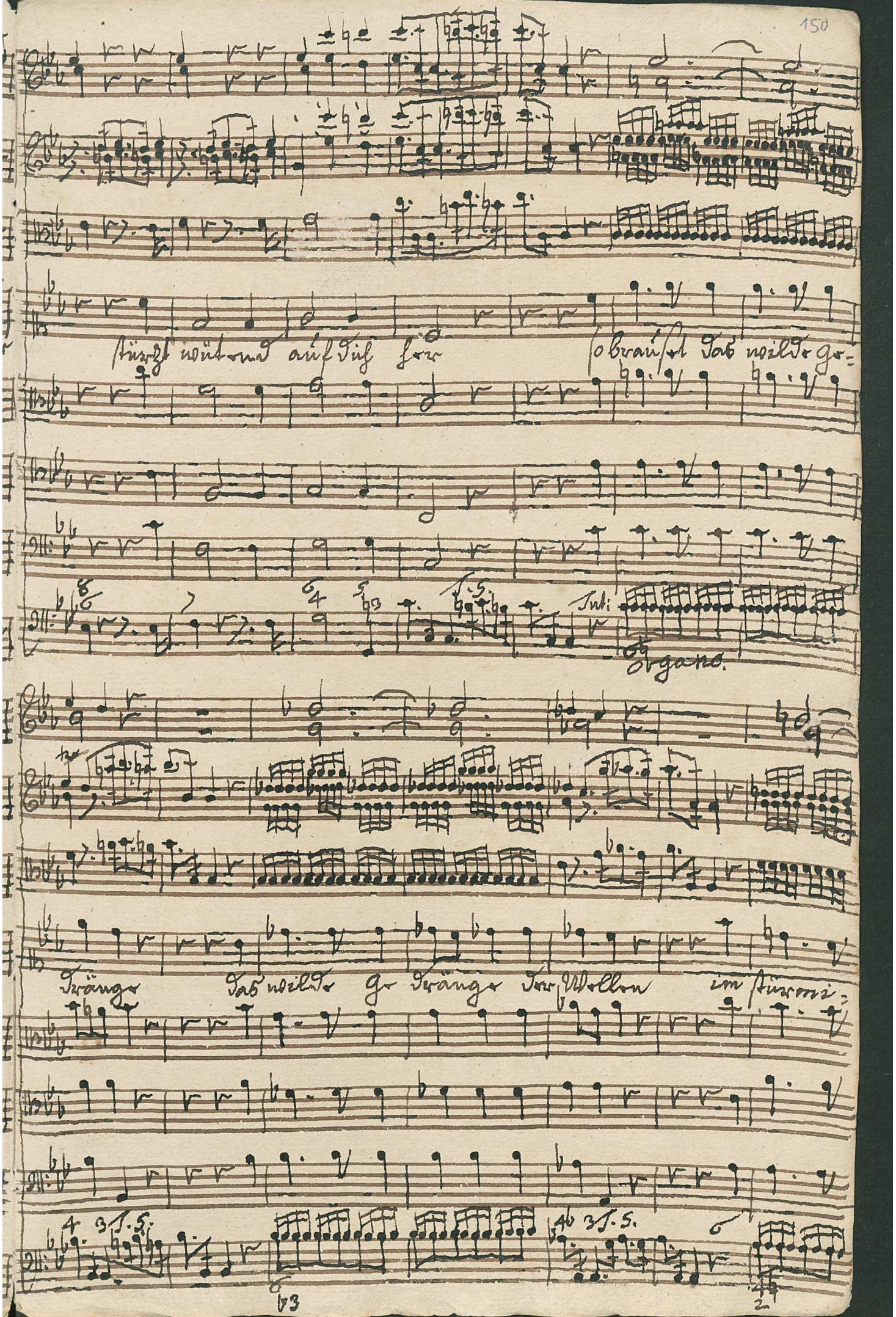
Am Sontage Judica.

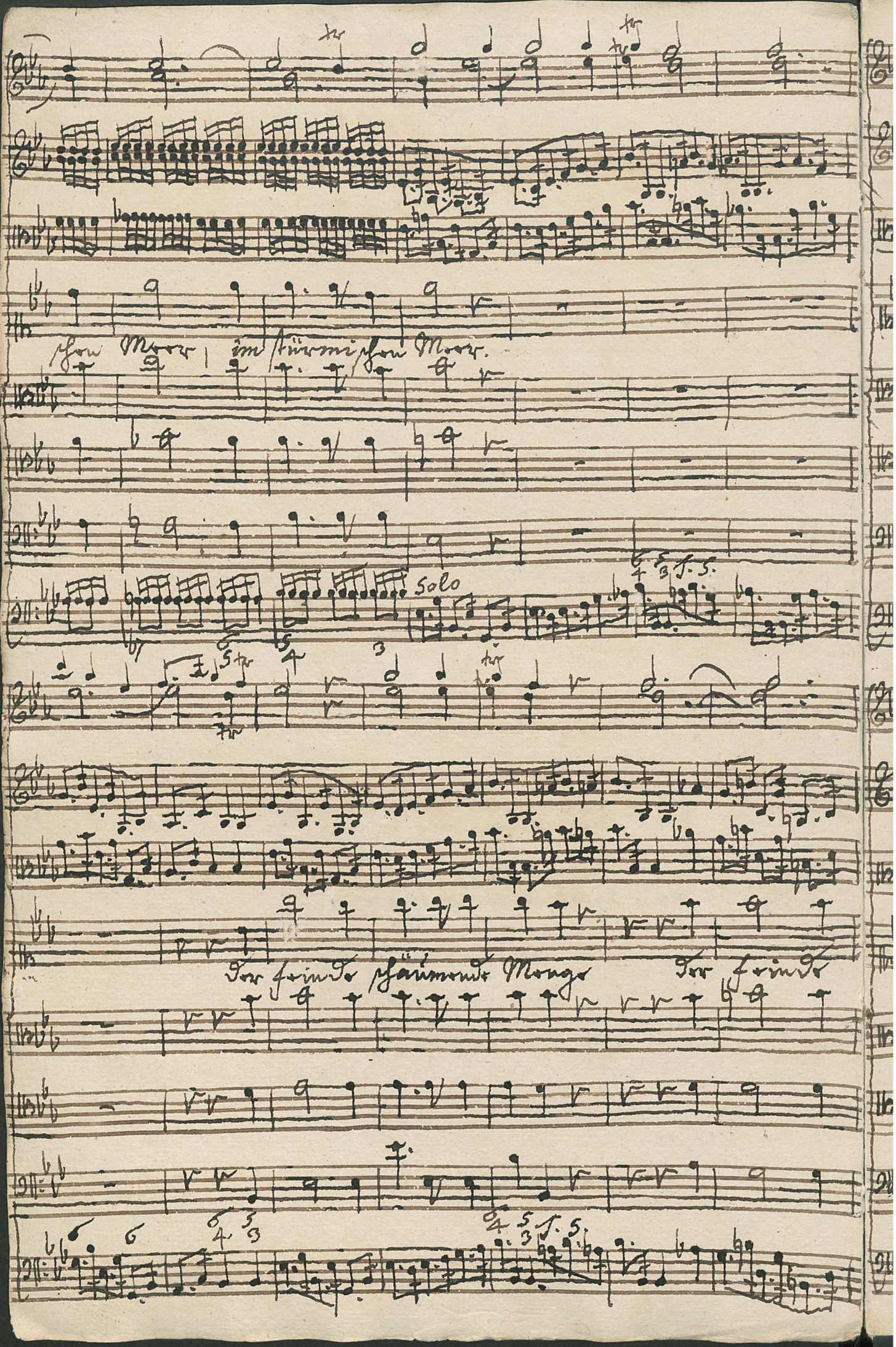
schilt sich auf den 23sten p. Tr. auch gut
ingleich auch auf den 18ten p. Tr.

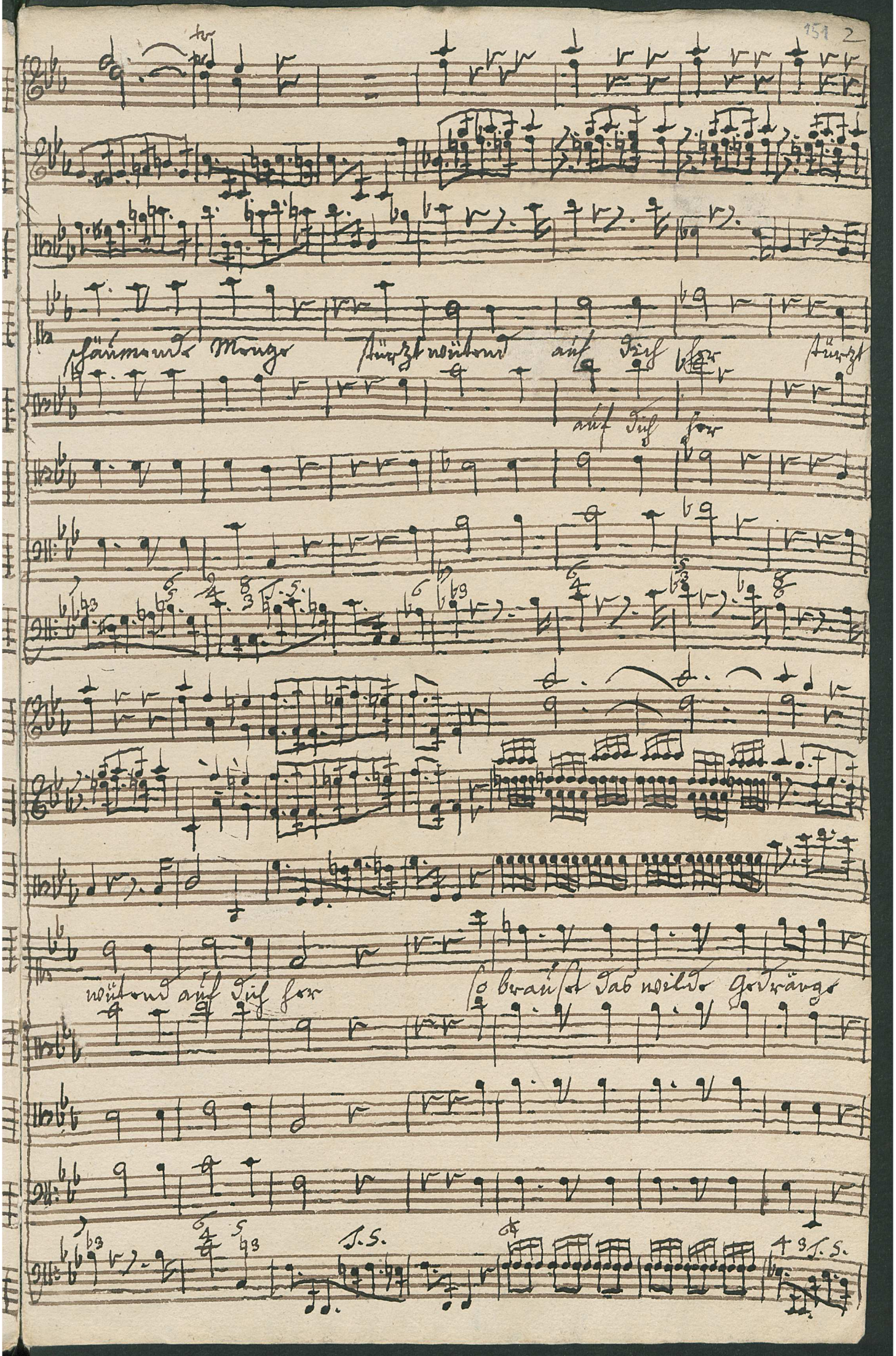
am 23 p. Tr. 75 in M.
— — — — 83 in F.
— — — — 86 in C.
der Org. B wird ob transp

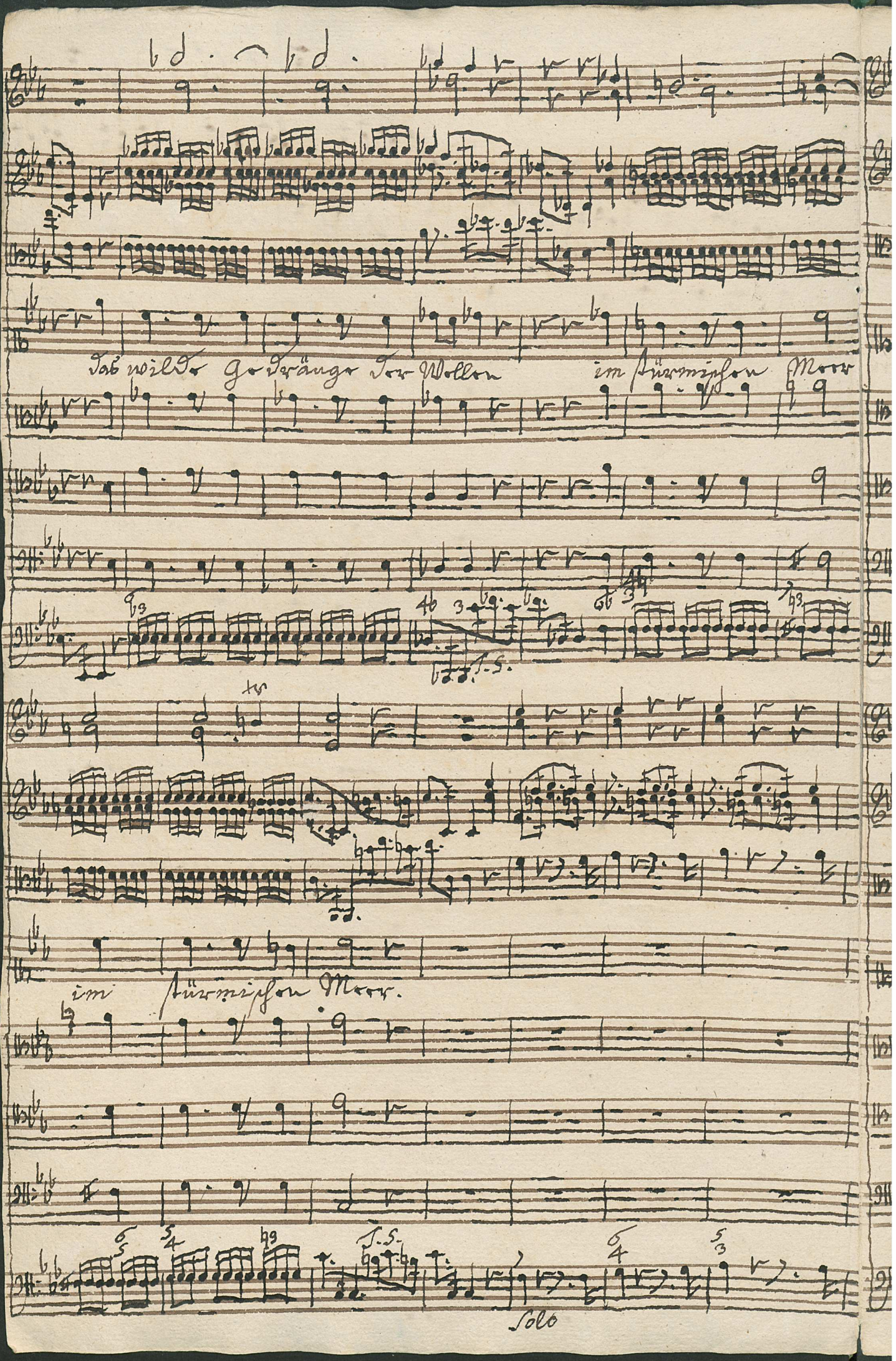

Oboe 1. e. 2. Allegro ma un poco.
Viol. 1. e. 2.
Viola.
Solo.
S.S.
S.S.

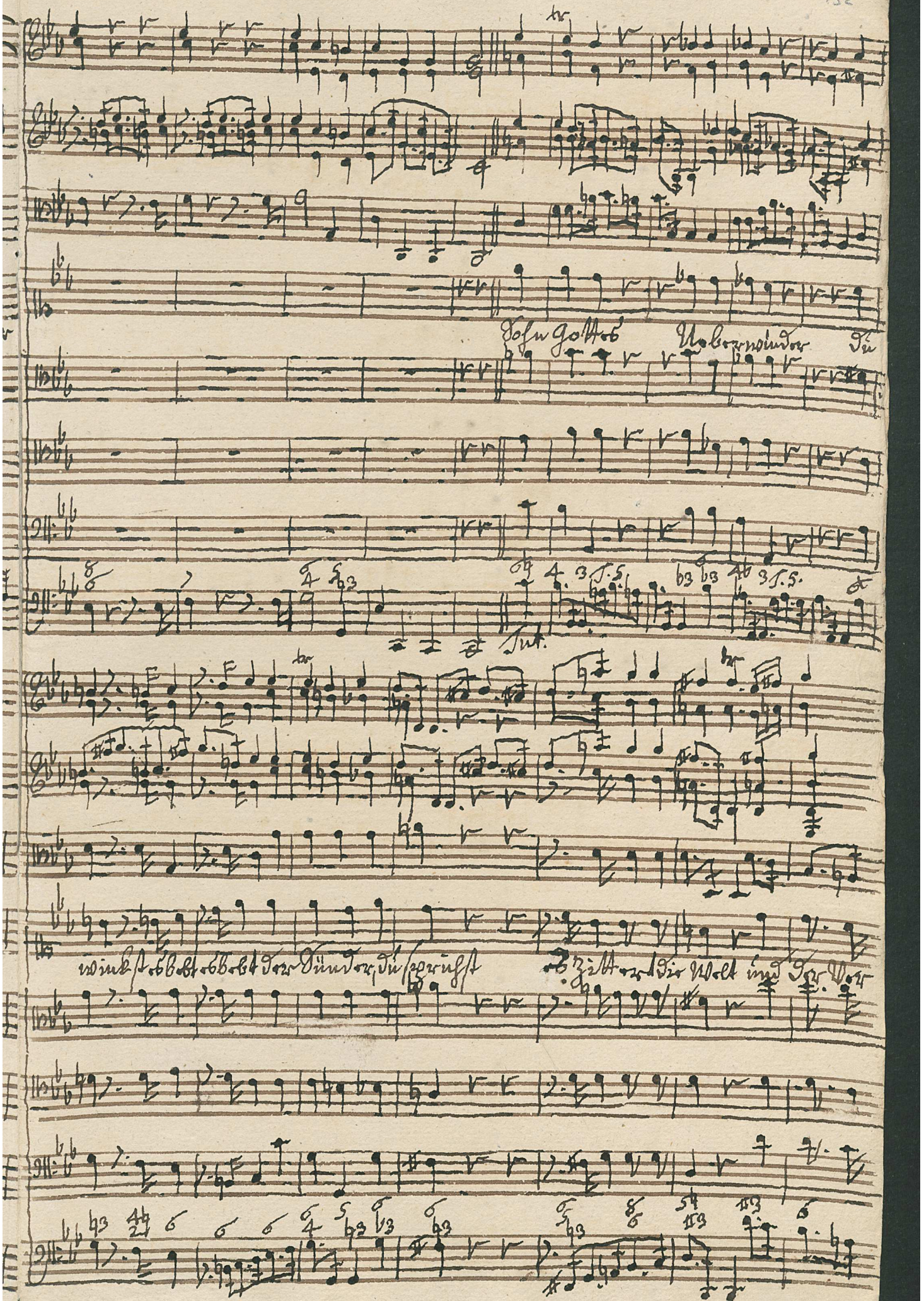

Der feinde schäumende Menge Der
feinde schäumende Menge stürzt wütend auf dich her

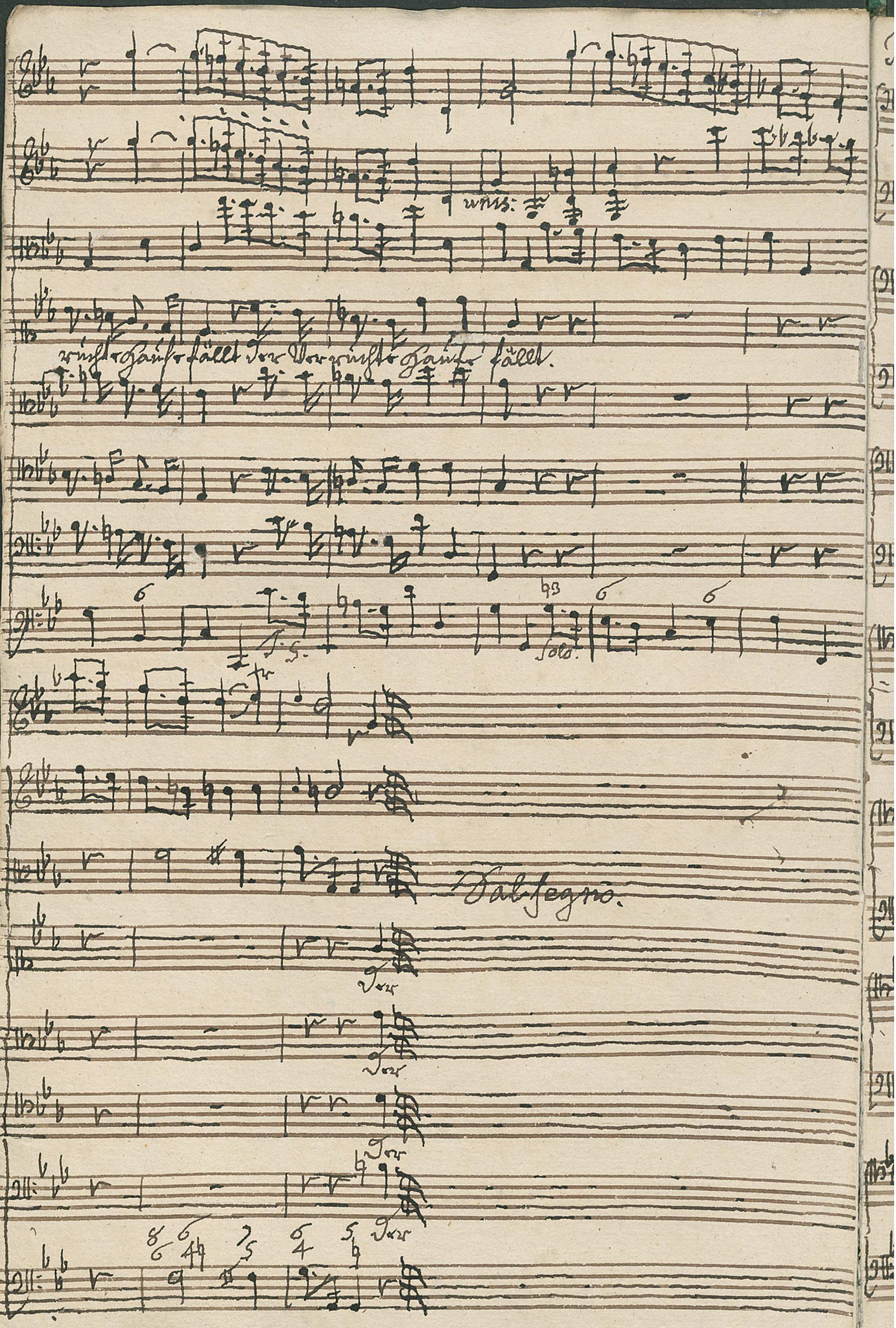

stürzt wütend auf dich her
so brauset das wilde ge=
Tut:
Organo.
dränge das wilde ge dränge der Wellen im stürmi=


schen Meer, im stürmischen Meer.
Solo
Der feinde schäumende Menge Der feinde


schäumende Menge stürzt wütend auf dich her stürzt
auf dich her
wütend auf dich her so brauset das wilde Gedränge


Ich will der Gedränge der Wellen im stürmischen Meer
im stürmischen Meer.
Solo


Jesu gottes Ueberwinder
Tut.


unis:
rucht Hause fällt der Verrucht Hause fällt.
Solo.
Dal segno.
Der
Der
Der
Der

Recit.

Indica 153

Dosteht mit Muth auf ihrem Angesichte, die Unschuld im Gerichte wenn wieder

sie der Neid sich rüstet wenn mit List die Ungerechtigkeit des Richters Hände bindet,

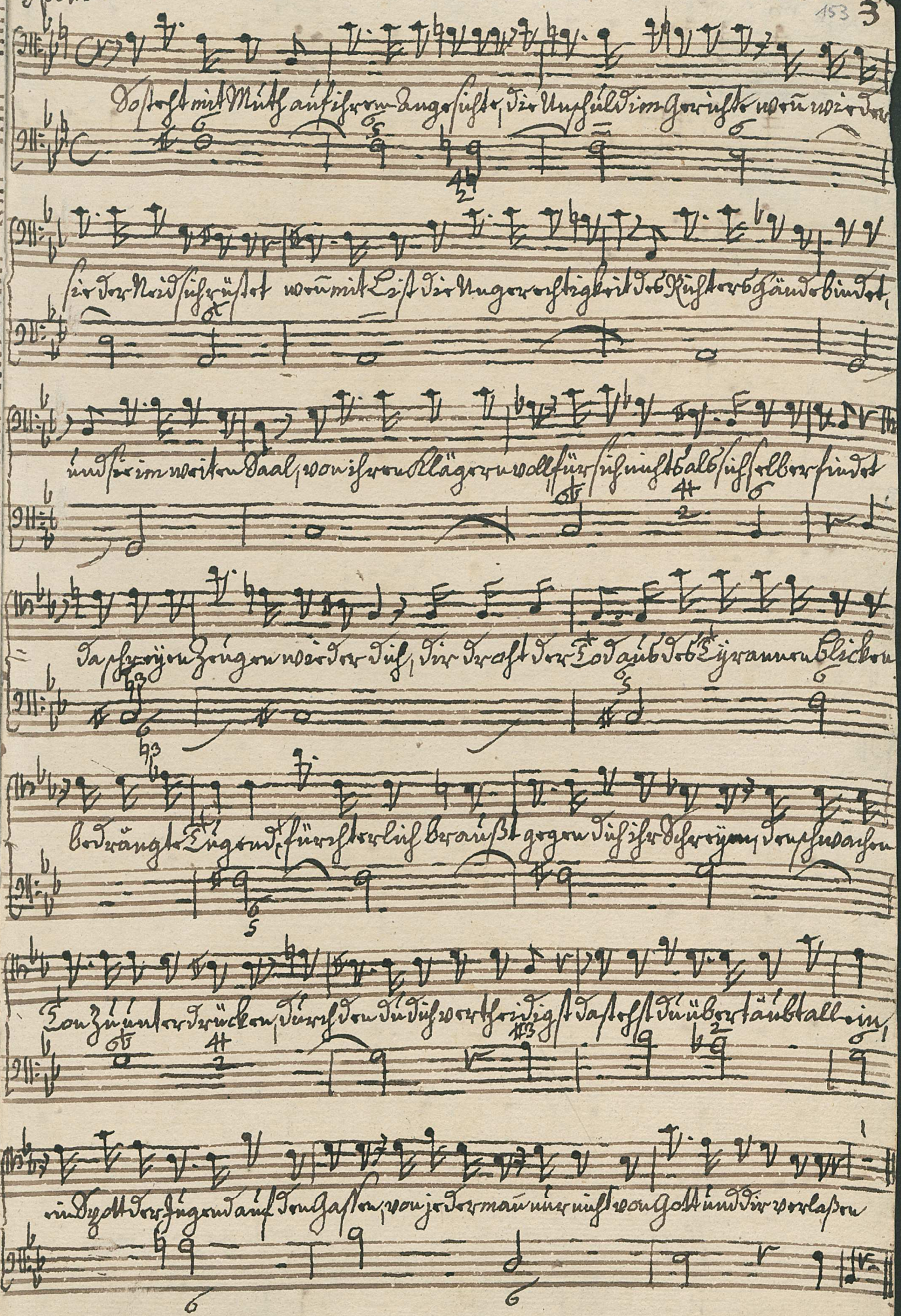
und sie im weiten Saal, von ihren Klägern voll für sich nichts als sich selber findet

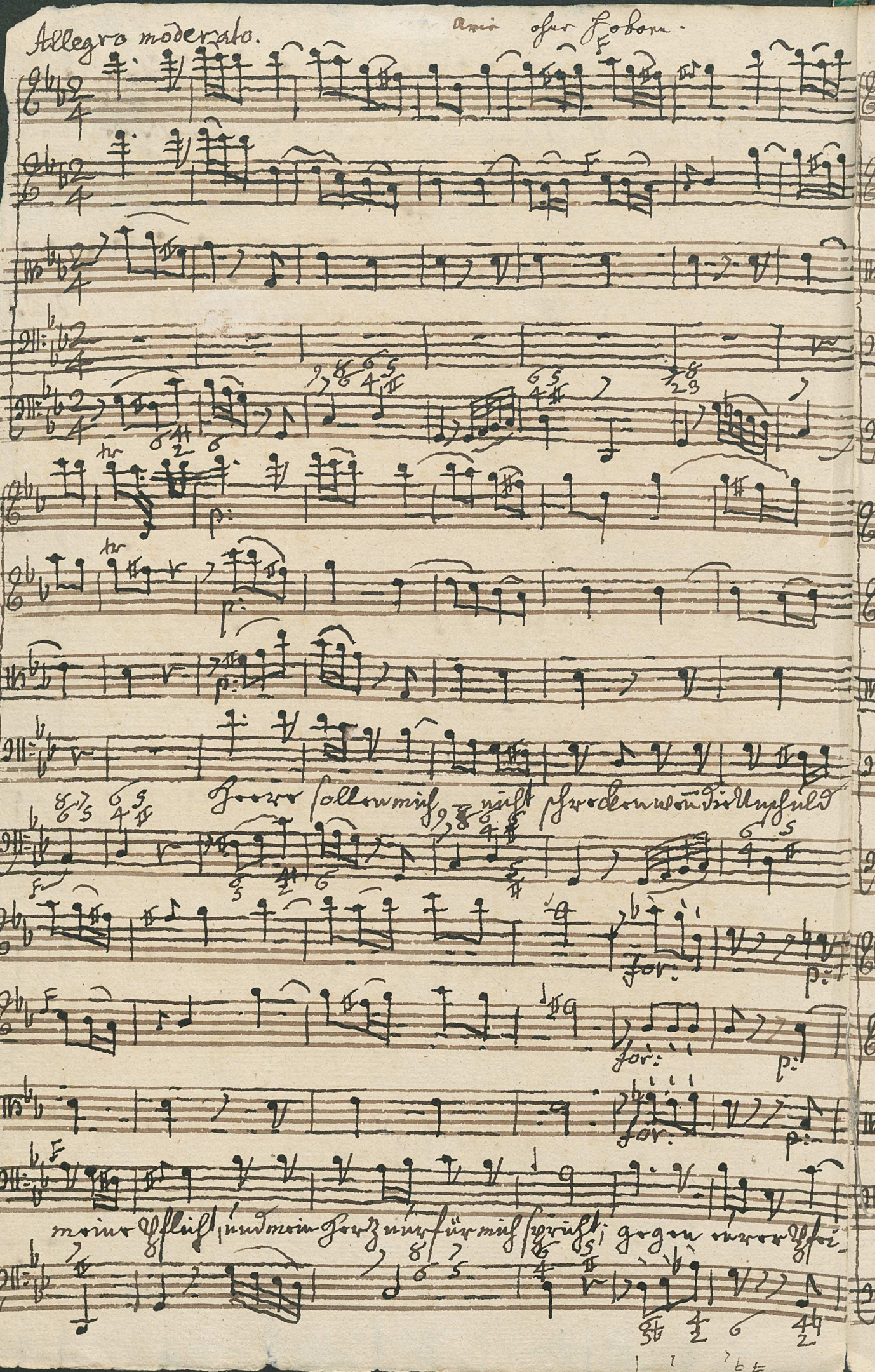
da schreyen Zeugen wieder dich, dir droht der Tod aus des Tyrannen Blicken

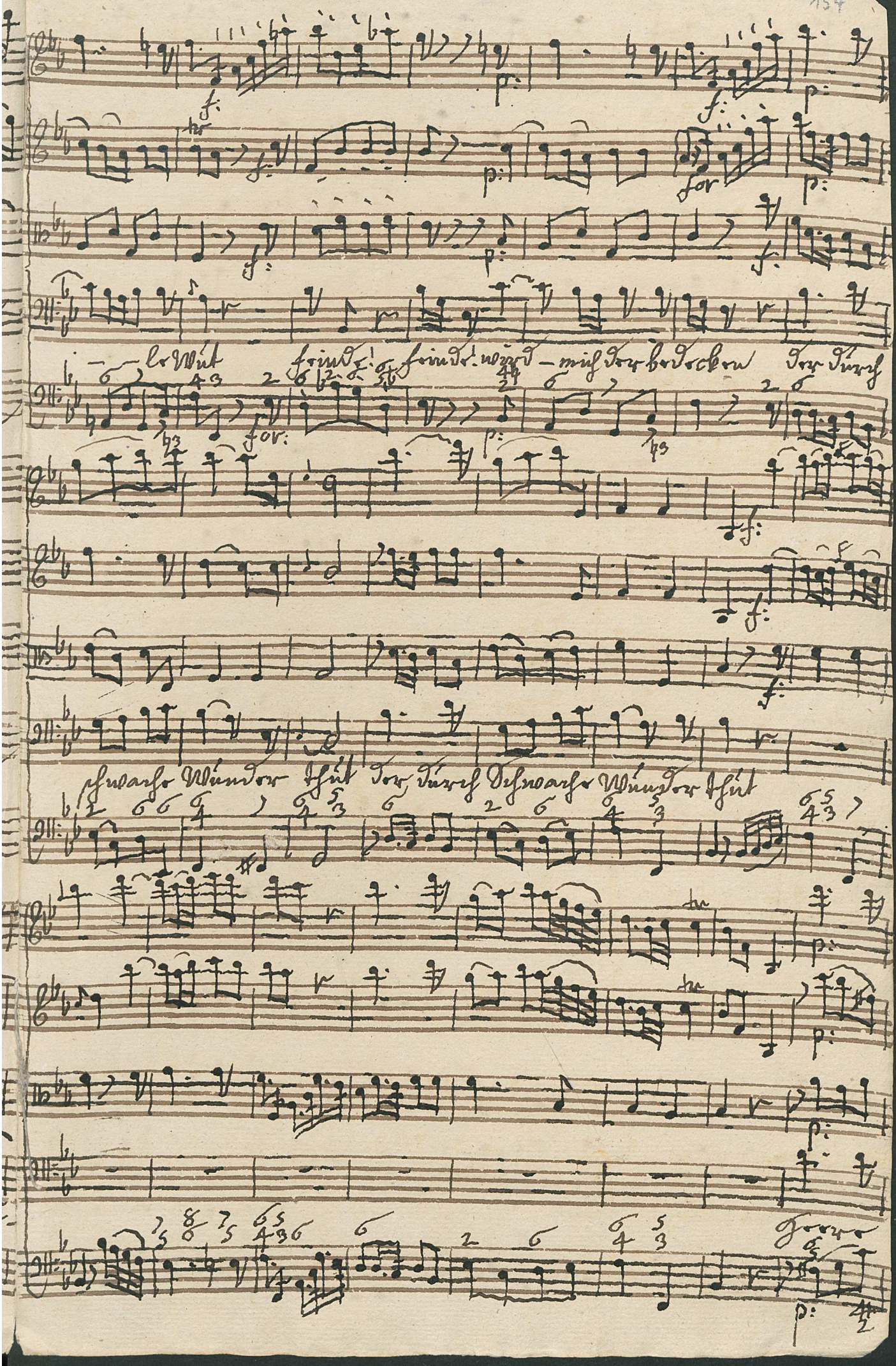
bedrängte Tugend, fürchterlich braußt gegen dich ihr Schreyen, den schwachen

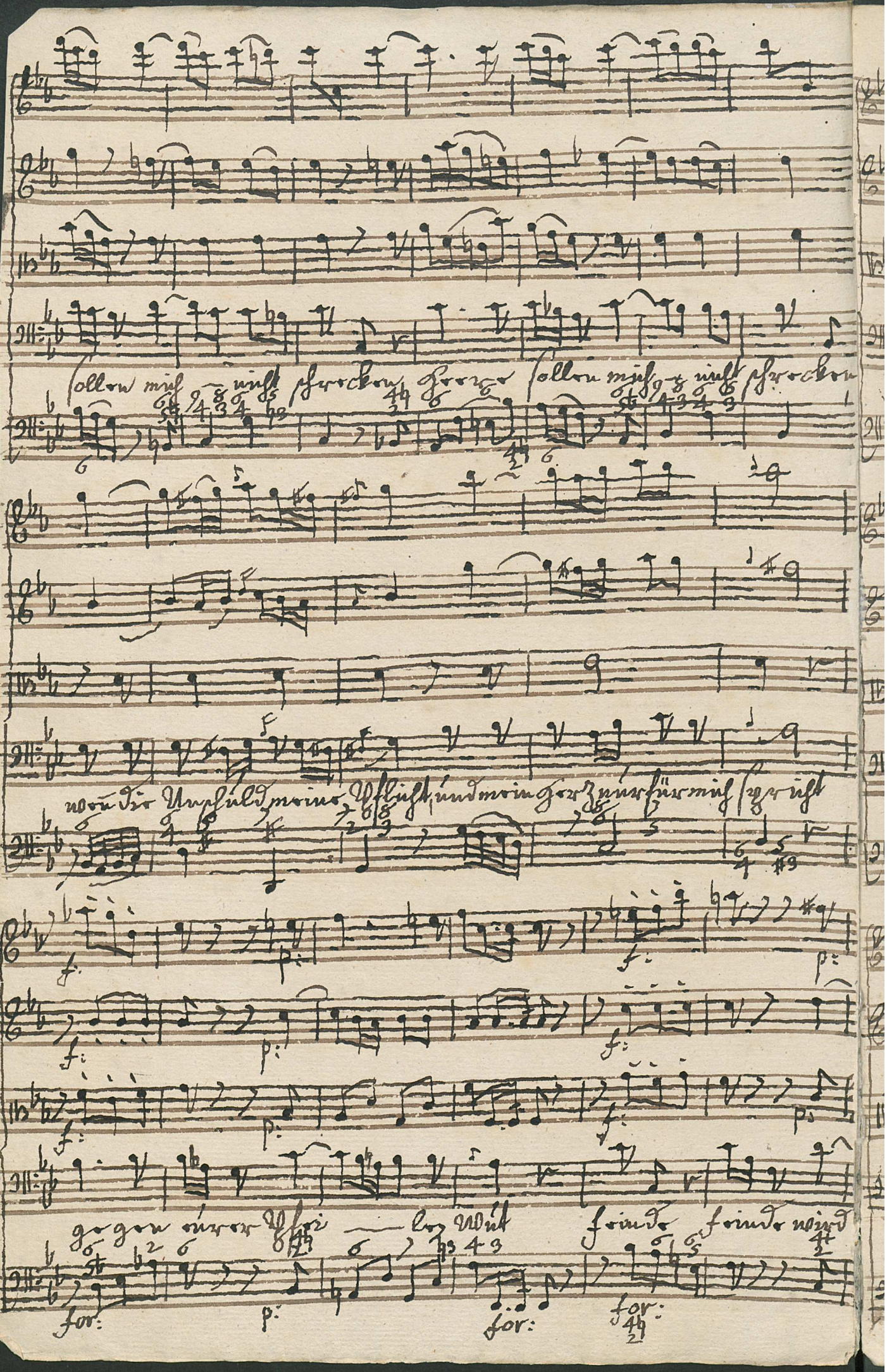
Ton zu unterdrücken, durch den du dich vertheidigst dastehst du übertäubt allein,

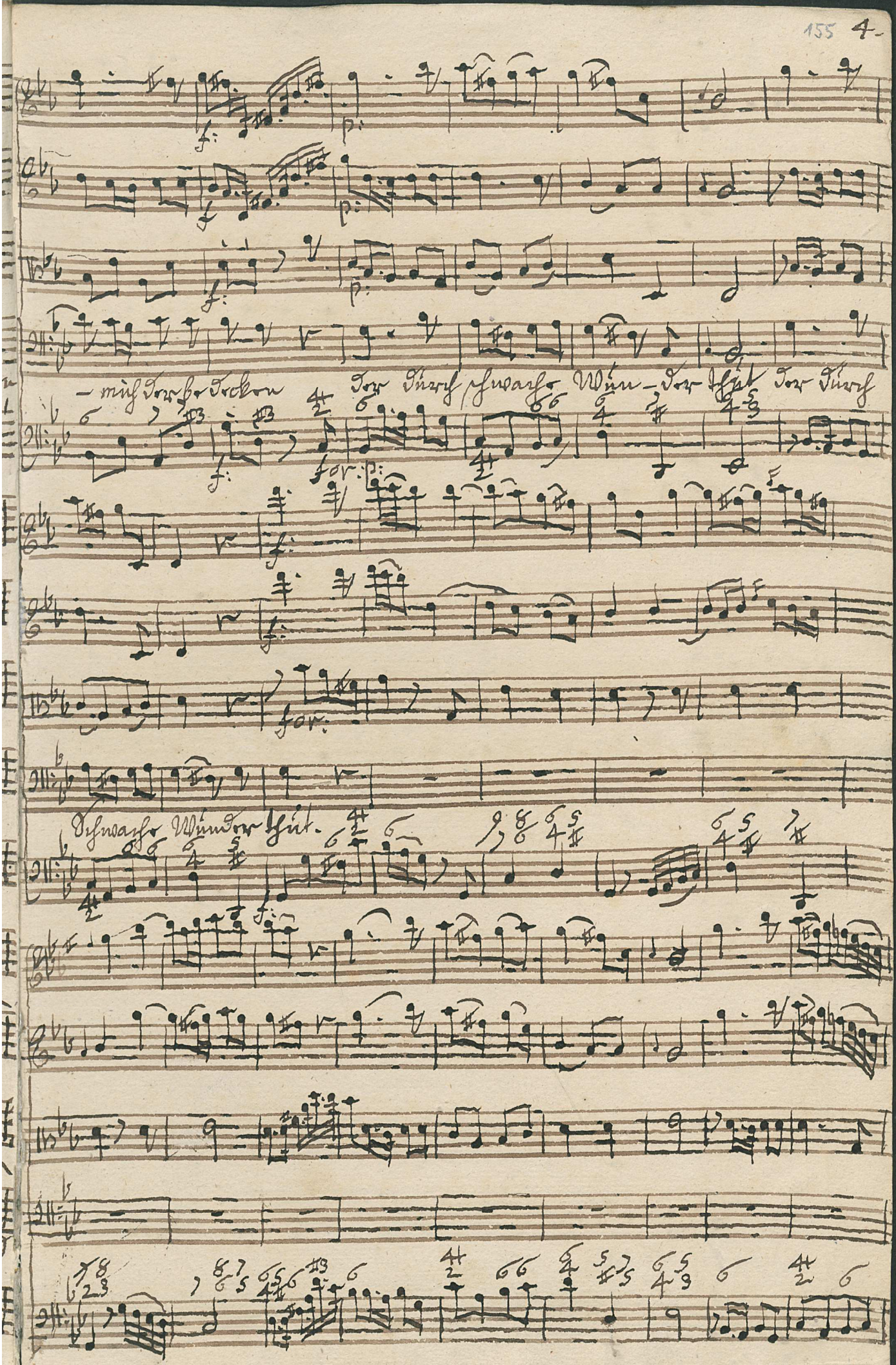
ein Spott der Jugend auf den Gassen, von jedermann nur nicht von Gott und dir verlaßen

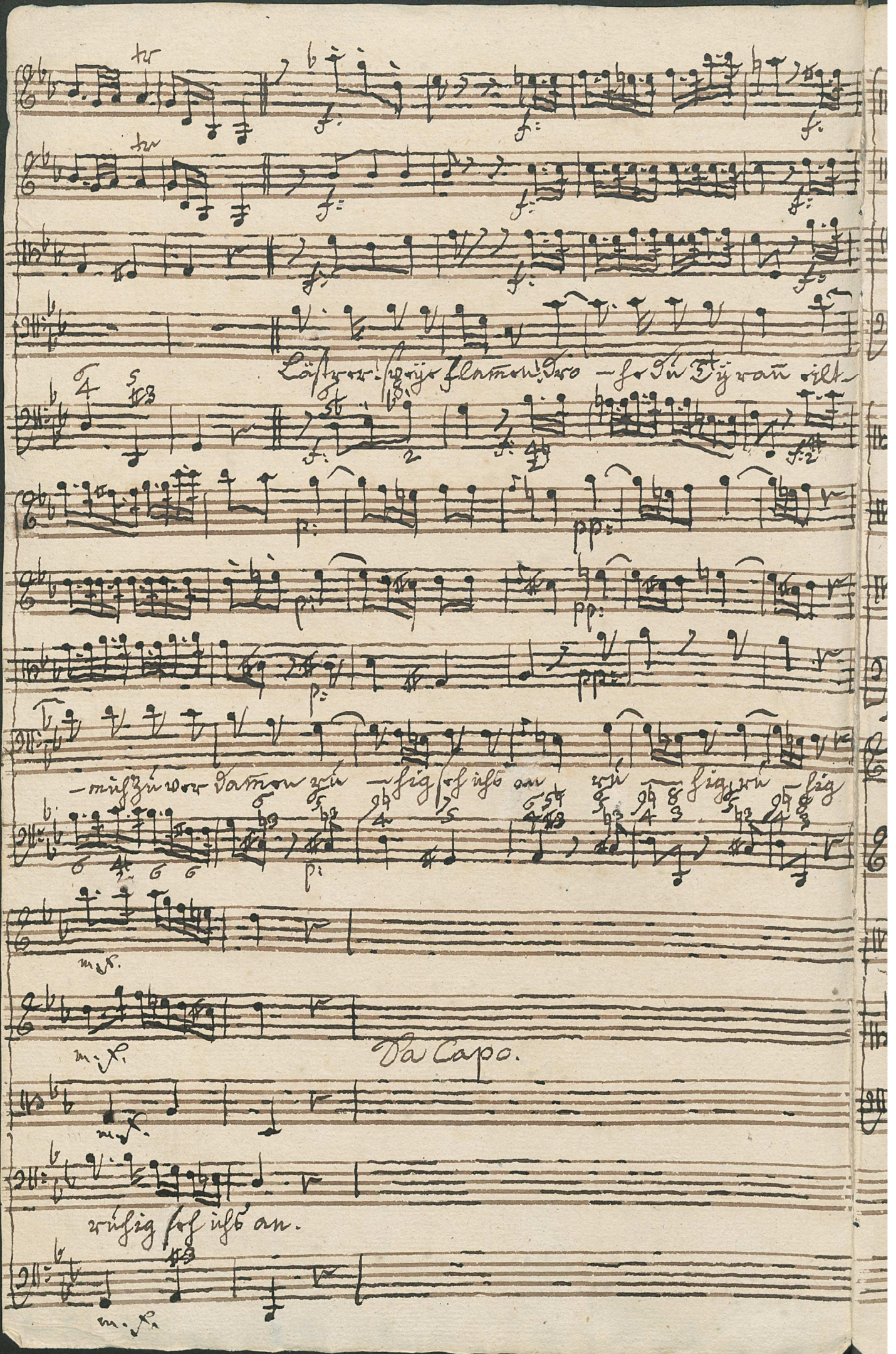



Allegro moderato.
Arie ohne Hoboen.
Heere sollen mich nicht schrecken wenn die Unschuld
meine Pflicht, und mein Herz nur für mich spricht; gegen eurer Pfei-


le Wut feinde! feinde! wird mich der bedecken der durch
schwache Wunder thut der durch schwache Wunder thut
Heere


sollen mich nicht schrecken Heere sollen mich nicht schrecken
wenn die Unschuld meine Pflicht, und mein Herz nur für mich spricht
gegen eurer Pfei — les Wut feinde feinde wird
for:
for:
for:


– mich der be decken der durch schwache Wun – der thut der durch
Schwache Wunder thut.

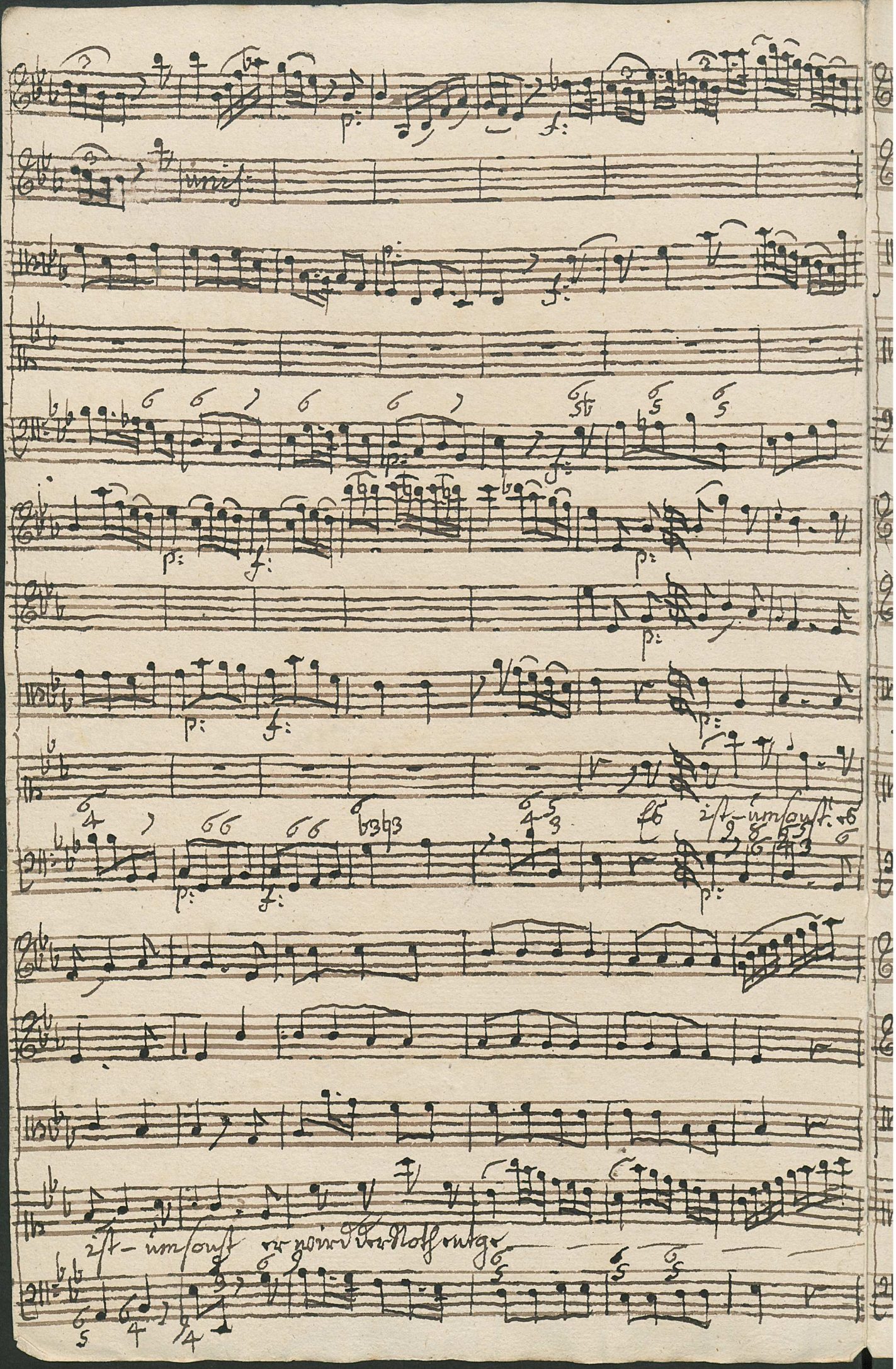

Lästrer! speye flammen! dro – he du Tyrann eilt –
– mich zu wer damen ru – hig seh ichs an ru – hig ru – hig
Da Capo.
ruhig seh ichs an.

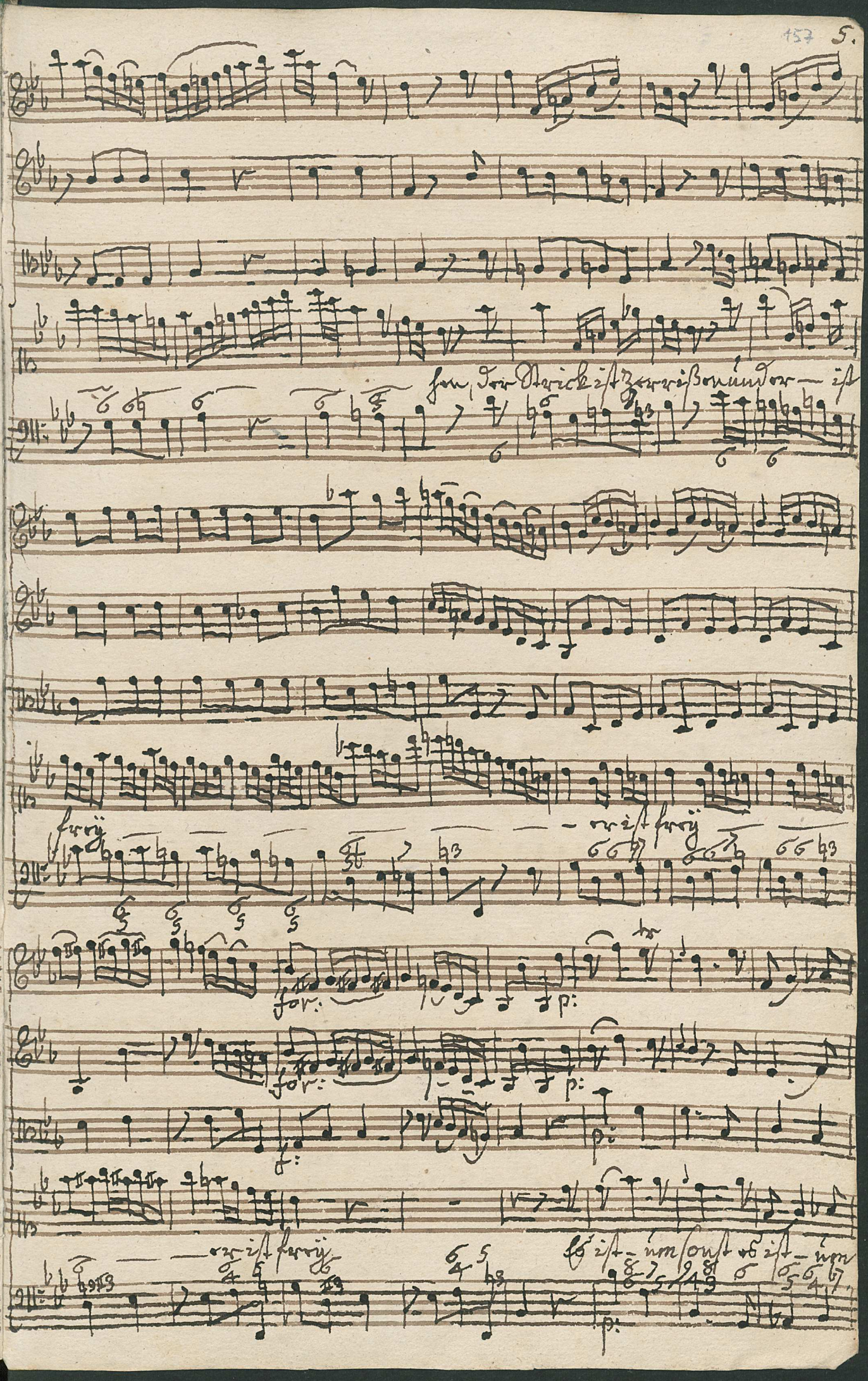
No. 408,2. Choral.

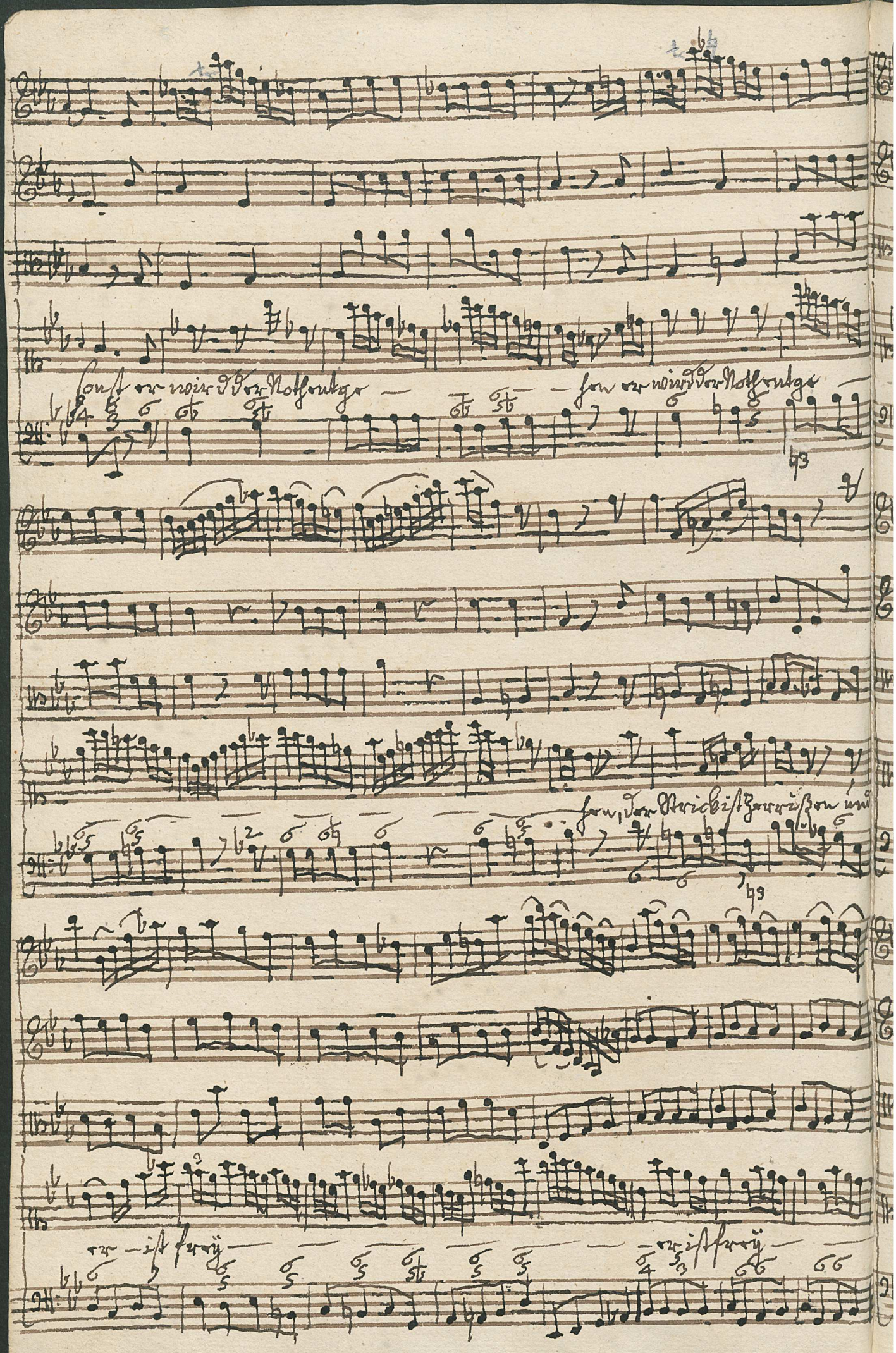
Unter deinen Schirmen

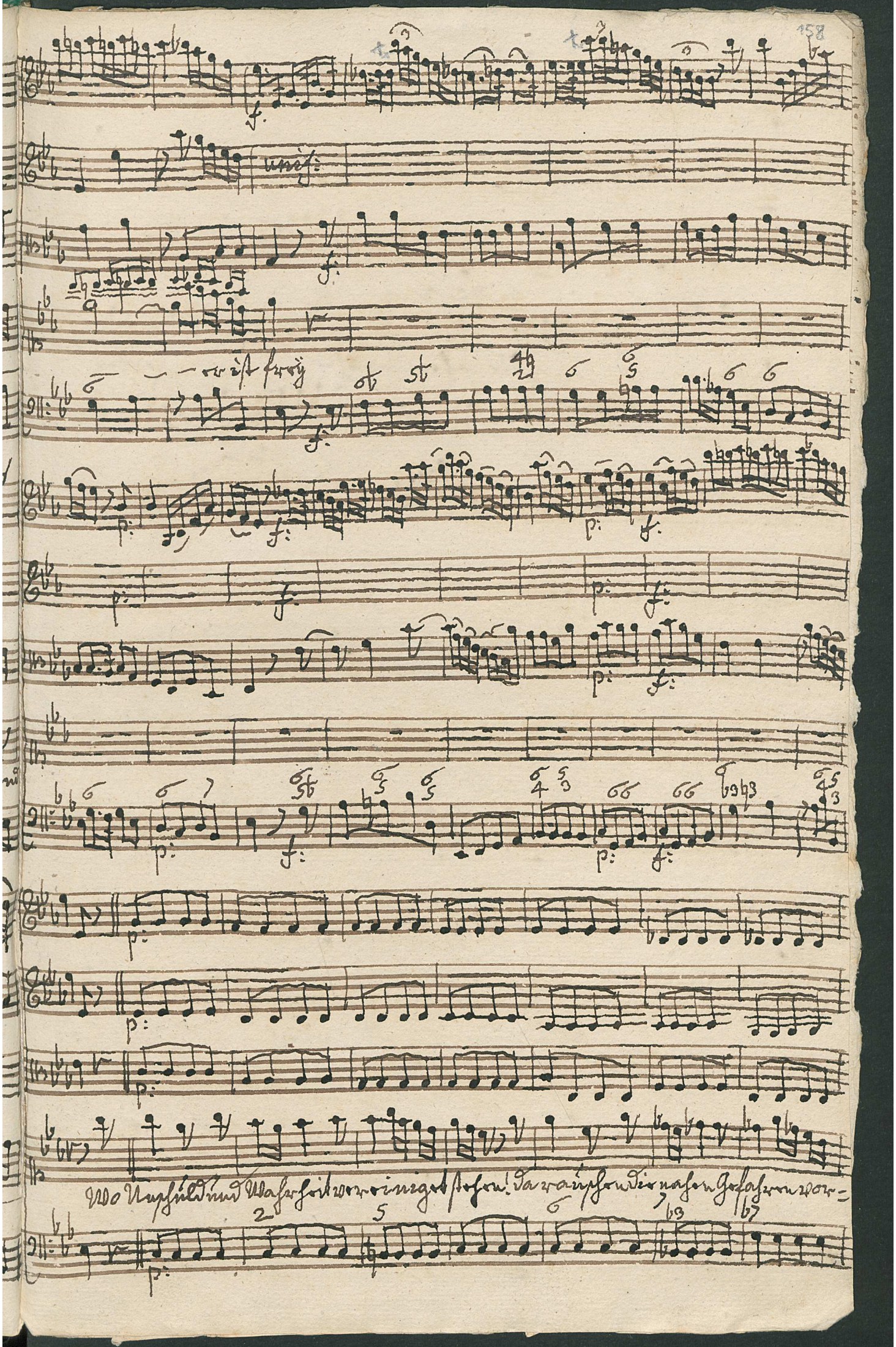
Allegro ma non troppo. ohne Hoboen

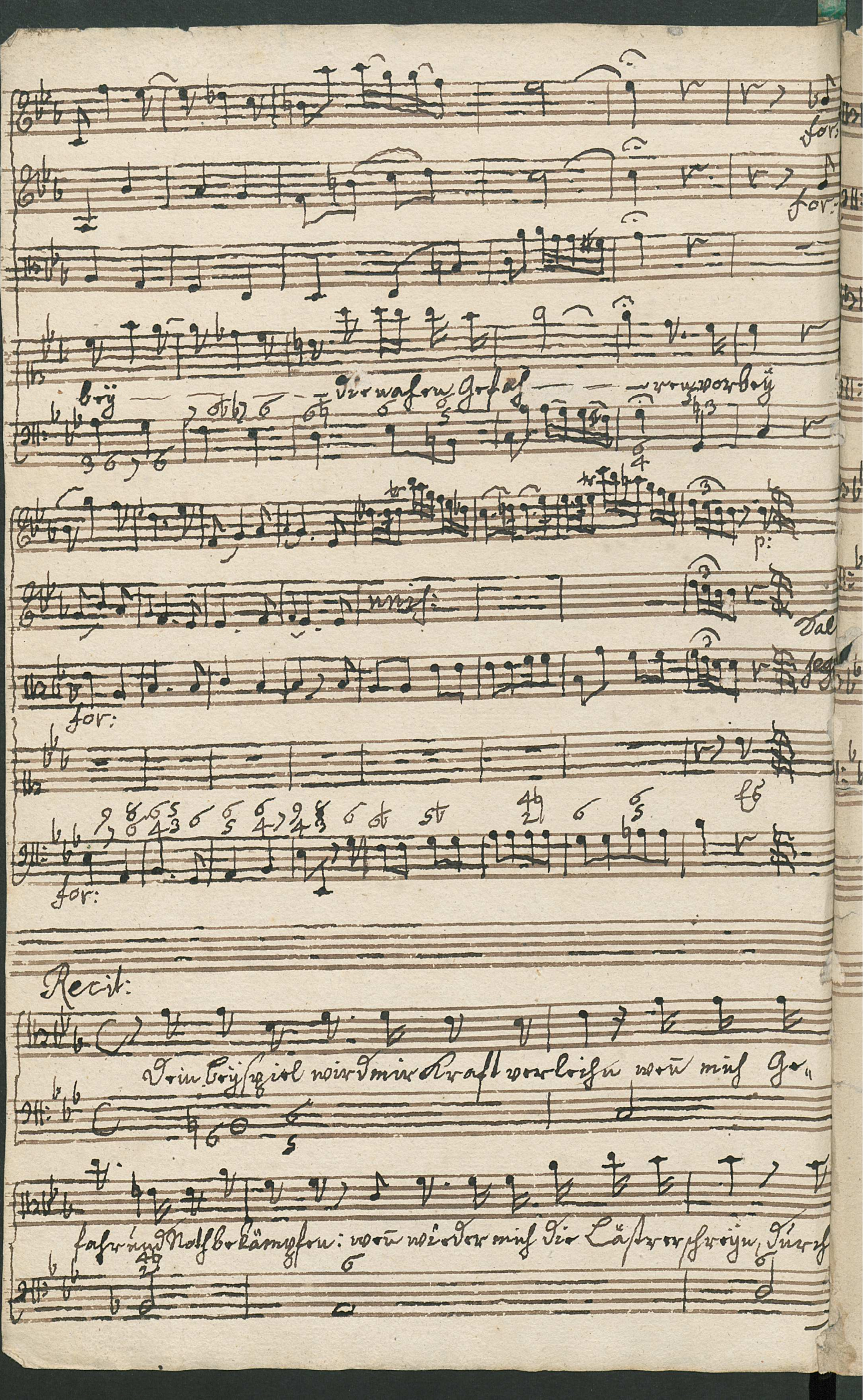
unis.


unis:
ist-umsonst
ist-umsonst er wird der Noth entge


hen, der Strick ist zerrißen under — ist
frey — — — — — er ist frey
for:
p:
for:
p:
f:
p:
— — er ist frey
Es ist — um sonst es ist — um
p:


sonst er wird der Nothentge — — hen er wird der Nothentge
hen, der Strick ist zerrißen und
er — ist frey — — — — er ist frey —


unis:
er ist frey
Wo Unschuld und Wahrheit vereiniget stehen! Da rauschen die nahen Gefahren vor=



for:

for:

bey — die nahen Gefah — ren vorbey

p:

unis:

Dal

for:

for:

Recit:

Dein Beyspiel wird mir Kraft verleihn wenn mich Ge-

fahr und Noth bekämpfen: wenn wieder mich die Lästrer schreyn, durch

Dich werd ich ihr laut Getümmel dämpfen. Nur gieb, daß meine Thaten

rein vom Frevel und vom Unrecht seyn, daß niemand sich mit Recht be-

klage! Dann schände wer da will, die Thaten meiner Tage in meinen

Tugend gehüllt, Unendlicher wie du hör ich den Lästrer zu.

Si replica il Coro.